

IMPRESSUM

Redaktion „Arbeit&Wirtschaft“:

Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien, Tel.: (01) 534 44-39263 Dw.,
Fax: (01) 534 44-100222 Dw., Sonja Fercher (CvD),
Sonja Adler (Sekretariat): 39263 Dw.

E-Mail: sonja.adler@oegb.at

Internet: www.arbeit-wirtschaft.at

Abonnementverwaltung und Adressänderung:

Bettina Eichhorn, Philipp Starlinger,
Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien, Tel.: (01) 662 32 96-0
E-Mail: aboservice@oegbverlag.at

Redaktionskomitee:

Bernhard Achitz, Thomas Angerer, Gerhard Bröthaler, Adi
Buxbaum, Georg Feigl, Sonja Fercher, Andreas Gjecaj, Elisabeth
Glantschnig, Angelika Gruber, Richard Halwax, Melissa Huber,
Georg Kovarik, Florian Kräftner, Iris Krassnitzer, Sylvia Kuba,
Sabine Letz, Pia Lichtblau, Markus Marterbauer, Martin Müller,
Klaus Mulley, Ruth Naderer, Brigitte Pellar, Charlotte Reiff,
Philipp Schnell, Georg Sever, Josef Thoman, Erik Türk, Christina
Wieser, Gabriele Zgubic, Karin Zimmermann, Josef Zuckerstätter

Redaktionsmitglieder:

Sonja Fercher (CvD), Sonja Adler (Sekretariat),
Dietmar Kreuzberger (Grafik und Layout)

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Sonja Fercher (CvD), Bernhard Achitz, Sonja Adler, Ruth Ettl,
Astrid Fadler, Erich Foglar, Robert Hauser, Silvia Hruska-Frank,
Florian Kräftner, Sabine Letz, Jakob Luger, Markus Marterbauer,
Michael Mazohl, Willi Mernyi, Amela Muratovic, Vanessa
Mühlböck, Martin Müller, Maja Nizamov, Brigitte Pellar, Sybille
Pirklbauer, Rene Schindler, Rudolf Wagner, Karin Zimmermann

Herausgeber:

Bundesarbeitskammer, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße
20–22, und Österreichischer Gewerkschaftsbund, 1020 Wien,
Johann-Böhm-Platz 1

Medieninhaber:

Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH,
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1, Tel.: (01) 662 32 96-39744
Dw., Fax: (01) 662 32 96-39793 Dw., E-Mail: zeitschriften@
oegbverlag.at, Internet: www.oegbverlag.at

Hersteller: Verlag des ÖGB GmbH

Verlagsort: Wien

Herstellungsort: Wien

Preise (inkl. MwSt.):

Einzelnummer: € 2,50; Jahresabonnement Inland € 20,-;
Ausland zuzüglich € 12,- Porto; für Lehrlinge, Studenten
und Pensionisten ermäßigtes Jahresabonnement € 10,-.
Bestellungen an den Verlag des ÖGB, 1020 Wien,
Johann-Böhm-Platz 1, Tel.: (01) 662 32 96-0,
E-Mail: aboservice@oegbverlag.at

Offenlegung gemäß Mediengesetz, § 25:

www.arbeit-wirtschaft.at/offenlegung

ZVR-Nr. 576439352 • DVR-Nr. 0046655

Die in der Zeitschrift „Arbeit&Wirtschaft“ wiedergegebenen
Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung
von Redaktion und Herausgeber. Jeder/jede AutorIn trägt
die Verantwortung für seinen/ihren Beitrag. Es ist nicht die
Absicht der Redaktion, die vollständige Übereinstimmung
aller MitarbeiterInnen zu erzielen. Sie sieht vielmehr in einer
Vielfalt der Meinungen die Grundlage einer fruchtbaren
geistigen Auseinandersetzung.

Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für unverlangt einge-
sandte Manuskripte.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der
Redaktion und mit Quellenangabe.

AK:

Christoph Klein wird AK-Direktor

**Der Arbeits- und Sozialrechtsexperte sowie erfahrene Sozialpartner-
verhandler folgt im Juli auf Werner Muhm.**

AK-Direktor Werner Muhm geht am 1. Juli in
Pension. Als Nachfolger hat der Vorstand
der AK Wien Christoph Klein bestellt.
Der Jurist war bis 2009 Leiter des AK-
Bereichs Soziales und arbeitete dann im
Hauptverband der Sozialversicherungen.

Christoph Klein ist Jahrgang 1958.
Er trat 1987 in die Arbeiterkammer
Wien ein und war von 2003 bis 2009
Leiter des Bereichs Soziales. Danach
wechselte er als Generaldirektor-Stell-
vertreter in den Hauptverband der ös-
terreichischen Sozialversicherungsträger.
Im Jahr 2013 kehrte er in die AK Wien
zurück. Christoph Klein ist ein erfahre-
ner Sozialpartnerverhandler, hat Ma-
nagementerfahrung und ist seit Kur-
zem Honorarprofessor für Arbeitsrecht
an der Uni Salzburg. Er ist Fachautor
in mehreren Zeitschriften, unter ande-

rem im „Recht der Arbeit“, deren
Schriftleiter er auch ist. Er wird im
März auch zum Bundesarbeitskammer-
Direktor bestellt.

Mit Christoph Klein wurde auch
Maria Kubitschek ab 1. Juli zur stellver-
tretenden Direktorin der AK Wien an
der Seite von Alice Kundtner bestellt.
Die Leiterin des Bereichs Wirtschaft ar-
beitete von 1988 bis 1993 in der Abtei-
lung Wirtschaftspolitik der AK Wien,
leitete danach zunächst die Abteilung
Außenwirtschaft und Integrationspoli-
tik, anschließend die Abteilung Wirt-
schaftspolitik. 2001 übernahm sie den
Bereich Wirtschaft mit einem Zwi-
schenspiel als Kabinettschefin im Bun-
desministerium für Wirtschaft, Innova-
tion und Technologie.

Infos unter: tinyurl.com/jed6t6u

ITUC:

Auf Kosten der ArbeitnehmerInnen

**Studie: 116 Millionen Menschen sind in ausgelagerten Betrieben tätig.
Schlechte Arbeitsbedingungen werden bewusst in Kauf genommen.**

Eine neue Studie der International Trade
Union Confederation (ITUC) führt dras-
tisch vor Augen, wie sich Großunter-
nehmen an den ArbeitnehmerInnen berei-
chern: Die ITUC hat 50 multinationale
Konzerne – darunter Samsung, Nestlé
und McDonald's – unter die Lupe ge-
nommen. Das erschütternde Ergebnis:
Nur sechs Prozent jener ArbeitnehmerIn-
nen, die Leistungen für diese Unterneh-
men erbringen, sind direkt angestellt. Die
restliche Arbeitsleistung wird von 116
Millionen Menschen in Zulieferbetrie-
ben erbracht, und dies oftmals unter
unwürdigen Arbeitsbedingungen.

Keine soziale Absicherung, gefährli-
che Arbeitsbedingungen und die Behin-
derung von gewerkschaftlicher Organi-
sation sind in vielen Teilen der Welt weit
verbreitet. Selbst die niedrigen Mindest-

löhne werden umgangen. Dabei schöp-
fen die Unternehmen, die sich dieser
Lieferketten bedienen, Milliardenge-
winne ab.

„Multinationale Konzerne erwirt-
schaften immense Profite, während Mil-
lionen von ArbeiterInnen, die in der
Zulieferkette beschäftigt sind, leiden.
Damit verbunden tun die Konzerne al-
les, um Steuerzahlungen zu vermeiden,
und tragen damit zur wachsenden Un-
gleichheit der Gesellschaft bei. Die Un-
ternehmen müssen endlich zu mehr
Transparenz in Bezug auf ihre Zulieferer
bereit sein, sie müssen existenzsichernde
Löhne zahlen, gewerkschaftliche Rechte
garantieren und für sichere Arbeitsplätze
sorgen“, fordert Jyrki Raina, Generalse-
kretär von IndustriALL Global.

Infos unter: www.ituc-csi.org